

60. Änderung des Flächennutzungs- planes zur Änderung einer Gemeinbedarfsfläche in Mischbaufläche

FFH-Verträglichkeitsstudie

08.04.2024

Vorhabenträger: Stadt Rees
Am Markt 1
46459 Rees



Bearbeitung: OEKOPLAN Ingenieure GmbH & Co. KG
Koepenweg 2a
46499 Hamminkeln



INHALTSVERZEICHNIS

A.	Anlass und Aufgabenstellung.....	1
1.	Anlass und Lage im Raum	1
2.	Rechtliche Grundlagen.....	1
3.	Datengrundlage und Methode	6
B.	FFH-Verträglichkeitsprüfung	7
I.	Stufe I: FFH-Vorprüfung (Screening).....	7
1.	Beschreibung des Vorhabens	7
1.1.	Einführung	7
2.	Aktueller Zustand des Gebietes.....	9
3.	Wirkungen des Vorhabens	10
3.1.	Wirkfaktoren.....	10
3.2.	Reichweite der Wirkfaktoren	12
4.	Bestimmung des Wirkungsbereiches.....	13
5.	Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten	13
II.	Stufe II: Vertiefende Prüfung der Erheblichkeit	14
1.	Vorgehen und Methode	14
2.	DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein	16
2.1.	Rechtsverbindlichkeit	16
2.2.	Beschreibung des Gebietes	17
2.3.	Wirkungsbereich und mögliche Betroffenheit	22
2.4.	Prüfung der Erheblichkeit des Vorhabens	22
3.	Fazit	57
III.	Anhang	58
1.	Fotodokumentation.....	58

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1:	Lage im Raum	1
Abb. 2:	Verfahrensablauf einer FFH-Verträglichkeitsprüfung.....	5
Abb. 3:	60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rees.....	8
Abb. 4:	Geltungsbereich der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rees	9
Abb. 5:	Ausschnitt aus dem aktuell gültigen Flächennutzungsplan.....	10
Abb. 6:	Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten.....	13
Abb. 7:	Zufahrtsstraße mit Alleebäumen und Haus Aspel im Hintergrund	58
Abb. 8:	Eingangsbereich Haus Aspel.....	59
Abb. 9:	Eingangsbereich Haus Aspel	59
Abb. 10:	der Gebäudekomplex wird von einem Graben umgeben.....	60
Abb. 11:	Denkmalschutz	60
Abb. 12:	Kirche	61
Abb. 13:	Kloster	61
Abb. 14:	Aspeler Meer	62
Abb. 15:	Haus Aspel	62

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1:	Einstufung der Beeinträchtigung nach ihrer Erheblichkeit	14
Tab. 2:	Arten gemäß Art. 4 der Richtlinie 2009/147/EG für die das VSG Untere Niederrhein von Bedeutung ist und diesbezügliche Beurteilung des Gebietes (nach Standarddatenbogen DE4203-401, Stand: Juni 2021)	18
Tab. 3:	Übersicht über die für das FFH-Gebiet DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein' formulierten Erhaltungsziele gemäß Standarddatenbogen und Beurteilung der Erheblichkeit des Vorhabens.....	23

A. ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

1. Anlass und Lage im Raum

Der Ausschuss für Umwelt, Planung, Bau und Vergabe hat in seiner Sitzung am 01.02.2024 beschlossen, für die Gemeinbedarfsfläche Haus Aspel die 60. Änderung des Flächennutzungsplans einzuleiten. Ziel der Stadtentwicklung ist eine dauerhafte Sicherung der baukulturellen Gesamtanlage mit einer breitgefächerten Nutzung. Die Gesamtanlage wird umgewandelt von einer Gemeinbedarfsfläche in eine Mischbaufläche. In der Mischbaufläche werden die folgenden Nutzungen ausgeschlossen: Tankstellen und Vergnügungsstätten.

Für die Änderung des Flächennutzungsplanes mit der Neudarstellung ist die Erstellung einer FFH-Verträglichkeitsstudie erforderlich.

Das Plangebiet liegt östlich von Rees südlich der Weseler Straße (L 7) zwischen Rees und Haldern.

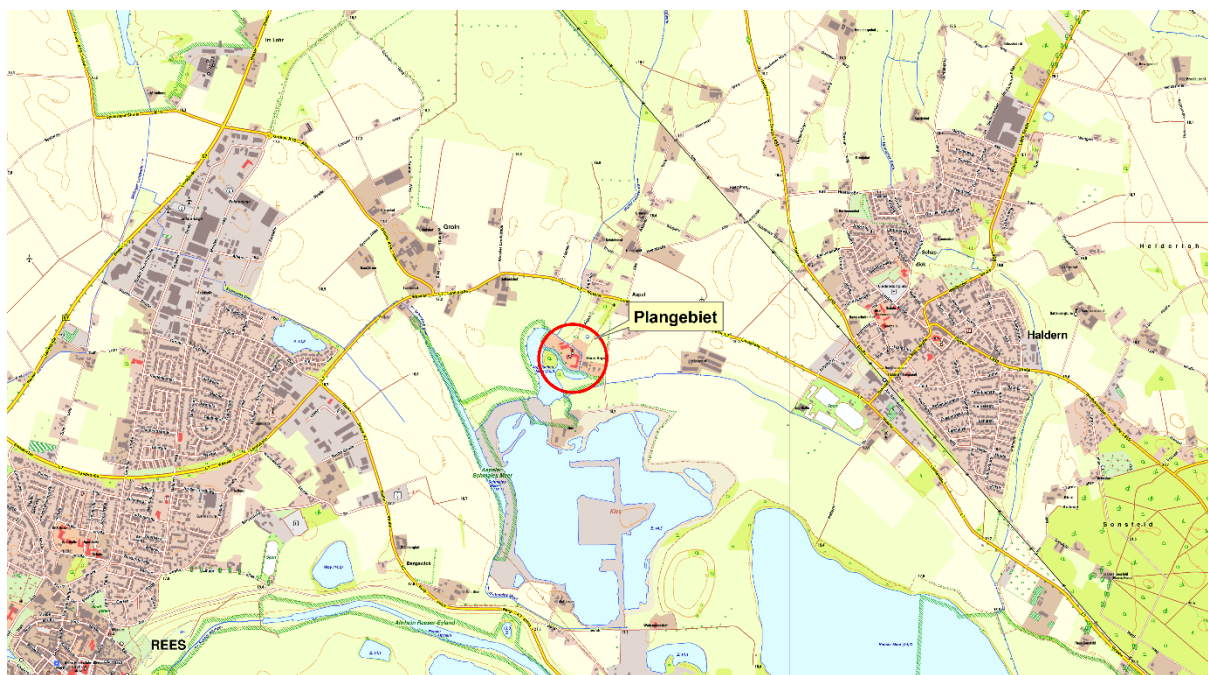


Abb. 1: Lage im Raum

2. Rechtliche Grundlagen

Für Pläne oder Projekte, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen oder Projekten ein Natura 2000-Gebiet erheblich beeinträchtigen können, schreibt Art. 6 Abs. 3 der FFH-Richtlinie die Prüfung der Verträglichkeit dieses Projektes oder Planes mit den festgelegten Erhaltungszielen des betreffenden Gebietes vor.

Im Rahmen einer mehrstufigen Prüfung bezüglich der Zulassungs- bzw. Durchführungsfähigkeit eines Projektes bzw. Planes (vgl. Abb. 1) findet an erster Stelle die so genannte Vorprü-

fung statt. In der Vorprüfung ist festzustellen, ob ein NATURA 2000-Gebiet von einem Vorhaben, einer Maßnahme oder einem Eingriff etc. betroffen sein kann und hierdurch erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele zu erwarten sind. Dabei werden auch Nachbarschaftseffekte berücksichtigt. Wenn Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden können, muss nach diesem Prüfschritt keine FFH-Verträglichkeitsprüfung eingeleitet werden.

Andernfalls muss zur weiteren Klärung des Sachverhaltes eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden. Diese erfolgt auf der Basis der für das Gebiet festgelegten Erhaltungsziele. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob ein Projekt oder Plan zu erheblichen Beeinträchtigungen eines NATURA 2000-Gebiets in seinen für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteilen führen kann. Prüfgegenstand einer FFH-VP¹ sind somit die:

- Lebensräume nach Anhang I FFH-RL einschließlich ihrer charakteristischen Arten
- Arten nach Anhang II FFH-RL bzw. Vogelarten nach Anhang I und Art. 4 Abs. 2 Vogelschutz-Richtlinie einschließlich ihrer Habitate bzw. Standorte sowie:
- biotische und abiotische Standortfaktoren, räumlich-funktionale Beziehungen, Strukturen, gebietsspezifische Funktionen oder Besonderheiten, die für die o. g. Lebensräume und Arten von Bedeutung sind.

Maßgeblich sind die vorhandenen FFH-Lebensräume, die es zu erhalten und zu entwickeln gilt. Als Bewertungsmaßstab gilt das aktuelle Vorhandensein bzw. Nicht-Vorhandensein der aufgeführten Arten und Biotope nach dem Ja-/Nein-Prinzip.

Den entscheidenden Bewertungsschritt im Rahmen der FFH-VP stellt die Beurteilung der Erheblichkeit der Beeinträchtigungen dar. Basierend auf den Kriterien Umfang, Intensität und Dauer der Beeinträchtigung u. a. wird die Erheblichkeit einzelfallbezogen ermittelt. Rechtlich kommt es darauf an, ob ein Projekt oder Plan zu erheblichen Beeinträchtigungen führen kann, nicht darauf, dass dies nachweislich so sein wird. Eine hinreichende Wahrscheinlichkeit des Eintretens erheblicher Beeinträchtigungen genügt, um die Unzulässigkeit eines Projekts oder Plans auszulösen.

Falls eine endgültige Bewertung zu dem Ergebnis führt, dass erhebliche Beeinträchtigungen der für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile des Gebiets zu erwarten sind, so ist das geplante Vorhaben unzulässig, es sei denn, es liegt eine Ausnahme gem. Nr. 5.6 VV-FFH vor². Die zuständige Behörde muss hierzu die Ausnahmenvoraussetzungen und die Zulässigkeit prüfen.

Dem Prüfergebnis kommt eine entscheidende Bedeutung zu, da die FFH-Verträglichkeitsprüfung eine bindende Rechtswirkung hat.

Die Prüfung der Ausnahmenvoraussetzungen und Zulassungsprüfung beinhaltet eine Prüfung, ob zumutbare Alternativlösungen vorliegen. Diese sind ebenfalls daraufhin zu überprüfen, ob sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Plänen oder Projekten zu erheblichen Beeinträchtigungen eines FFH- oder Vogelschutzgebietes führen könnten. Sind keine zumutba-

¹ FROELICH & SPORBECK (2002): Leitfaden zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsuntersuchungen in Nordrhein-Westfalen.

² FLAMME; J. , M. REICHENBACH (2012): Die FFH-rechtliche Abweichungsprüfung. In: Naturschutz und Landschaftsplanung 44 (6), 173-178.

ren Alternativen vorhanden, ist zu prüfen, ob prioritäre Arten oder Lebensräume erheblich beeinträchtigt sind, da durch den besonderen Status dieser Arten und Lebensräume das Verfahren zur Zulassung von Ausnahmen modifiziert wird:

- *„Im Falle einer erheblichen Beeinträchtigung prioritärer Arten und Lebensräume ist zu prüfen, ob zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses im Zusammenhang mit der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit einschließlich der Landesverteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung oder den maßgeblich günstigen Auswirkungen auf die Umwelt geltend gemacht werden können. Ist dies nicht der Fall, können andere zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses nur berücksichtigt werden, wenn die zuständige Behörde die Stellungnahme der EU-Kommission eingeholt hat. Danach ist zu prüfen, ob das Vorhaben unter Würdigung der Stellungnahme zulässig ist.*
- *Im Falle einer erheblichen Beeinträchtigung nicht prioritärer Arten und Lebensräume ist zu prüfen, ob zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art geltend gemacht werden können“.*

Falls in beiden Fällen zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses nicht geltend gemacht werden können, ist das Vorhaben unzulässig.

Sind dagegen die Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses zwingend, so sind alle notwendigen Maßnahmen zur Sicherung des Zusammenhangs des Europäischen ökologischen Netzes zu ermitteln und festzusetzen. Über die getroffenen Maßnahmen wird die EU-Kommission von der zuständigen Behörde unterrichtet.

Maßnahmen zur Sicherung des kohärenten Netzwerks „NATURA 2000“ entsprechen den Ausgleichsmaßnahmen im engeren Sinne (EUROPÄISCHE KOMMISSION 2000)³: Mit ihnen wird projektunabhängig beabsichtigt, die negativen Auswirkungen eines Planes bzw. Projektes auf einen Lebensraum auszugleichen.

„Die Ausgleichsmaßnahmen sind für ein Projekt bzw. einen Plan genau bestimmte und zusätzlich zur üblichen Praxis der Umsetzung der „Naturschutz-Richtlinien“ zu ergreifende Maßnahmen. Sie zielen darauf ab, negative Auswirkungen des Projekts aufzuwiegen und einen Ausgleich zu schaffen, der genau den negativen Auswirkungen auf den betroffenen Lebensraum und die betroffenen Arten entspricht. Die Ausgleichsmaßnahmen stellen den „letzten Ausweg“ dar. Sie kommen nur dann zur Anwendung, wenn die anderen in der Richtlinie vorgesehenen Schutzklauseln nicht greifen und beschlossen worden ist, ein Projekt mit negativen Auswirkungen auf ein Gebiet von NATURA 2000 dennoch in Erwägung zu ziehen. Dem Aspekt des Ausgleichs kommt erst unter der Voraussetzung des Art. 6 Abs. 4 FFH-RL Bedeutung zu.

Nach der EUROPÄISCHEN KOMMISSION (2000)⁴ können zu den Maßnahmen zur Sicherung des Zusammenhangs des Europäischen Netzes „NATURA 2000“ gehören:

³ EUROPÄISCHE KOMMISSION (2000): Natura 2000 – Gebietsmanagement. Die Vorgaben des Artikels 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG.

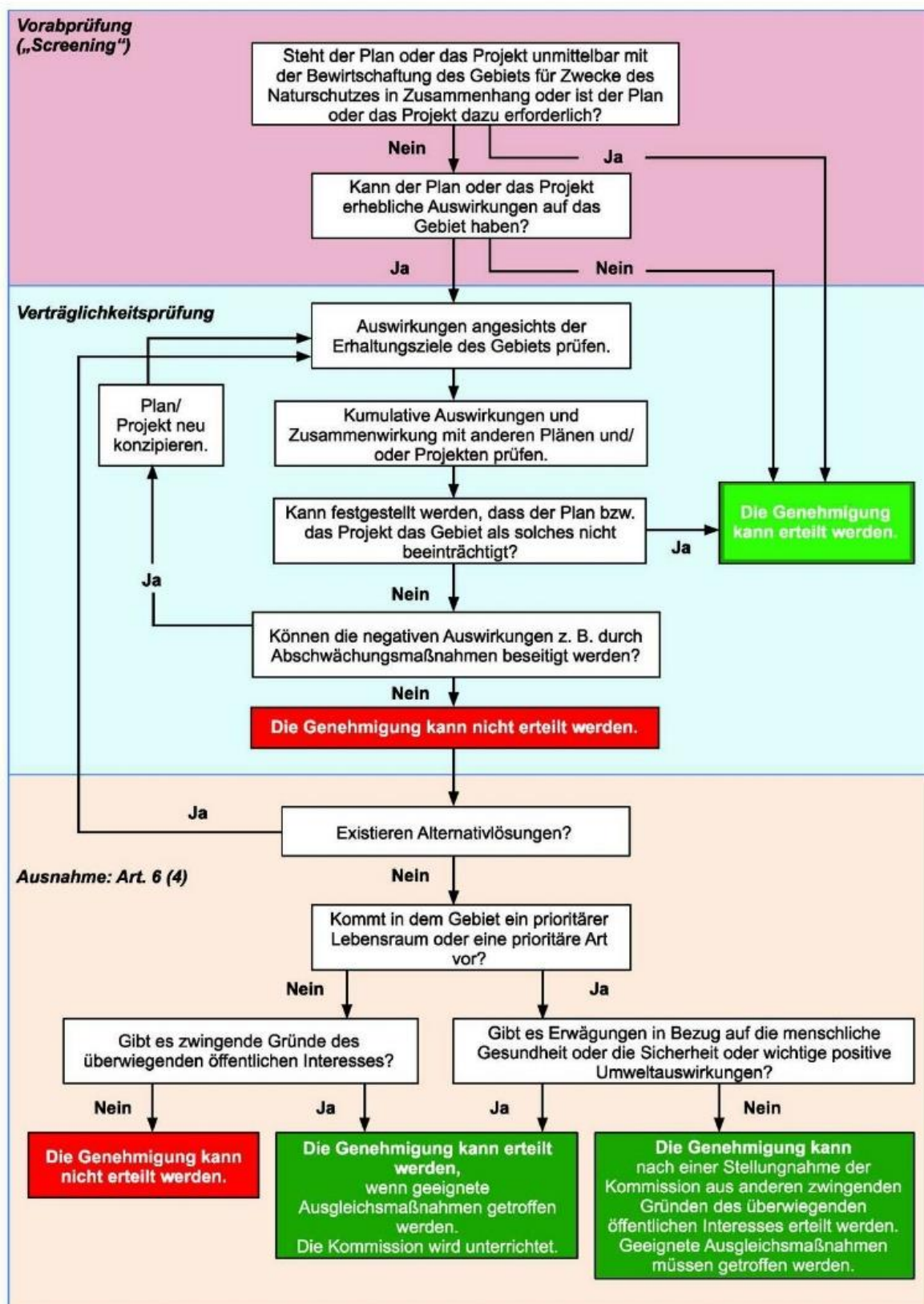
⁴ EUROPÄISCHE KOMMISSION (2000): Natura 2000 – Gebietsmanagement. Die Vorgaben des Artikels 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG.

- Die Neuanlage eines Lebensraumes in einem anderen oder erweiterten Gebiet, das in das Netz NATURA 2000 einzugliedern ist,
- Die Verbesserung des Lebensraumes in einem Teil des Gebietes oder in einem anderen Gebiet von NATURA 2000, und zwar proportional zum Verlust, der durch das Projekt entstand,
- In Ausnahmefällen Beantragung eines neuen Gebietes laut Habitat-Richtlinie.

Zur Sicherung des globalen Zusammenhangs von NATURA 2000 müssen die für ein Projekt vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen:

- a) die beeinträchtigten Lebensräume und Arten in vergleichbaren Dimensionen erfassen;
- b) sich auf die gleiche biogeographische Region im gleichen Mitgliedstaat beziehen und
- c) Funktionen vorsehen, die mit den Funktionen, aufgrund deren die Auswahl des ursprünglichen Gebiets begründet war, vergleichbar sind.

Die Entfernung zwischen dem ursprünglichen Gebiet und dem Standort für die Ausgleichsmaßnahmen ist solange kein Hindernis, wenn die Funktionsfähigkeit des Gebiets und die ursprünglichen Auswahlgründe nicht beeinträchtigt werden.

Abb. 2: Verfahrensablauf einer FFH-Verträglichkeitsprüfung⁵

3. Datengrundlage und Methode

Als Grundlage kann der umfassende Datenbestand des LANUV⁶ herangezogen werden. Dieser wird ständig aktualisiert und bietet eine ausreichende Grundlage für die Einschätzung des relevanten Biotop- und Arteninventars.

Die Beschreibungen und Aussagen zu den Natura 2000-Gebieten wurden dem Informationssystem des LANUV entnommen⁷.

⁵ EUROPÄISCHE KOMMISSION (2000): Natura 2000 – Gebietsmanagement. Die Vorgaben des Artikels 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG..

⁶ URL vom 26.01.2024: <http://natura2000-melDEDOK.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melDEDOK/de/start>

⁷ URL vom 26.01.2024: <http://linfos.api.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent>

B. FFH-VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

I. Stufe I: FFH-Vorprüfung (Screening)

1. Beschreibung des Vorhabens

1.1. Einführung

Das Haus Aspel hat für die Stadtgeschichte Rees und insbesondere für die Reeser Bevölkerung eine sehr wichtige baukulturelle und identitätsstiftende Rolle und hier gibt es aktuell einen besonderen Planungsbedarf.

Die gesamte Anlage war über Jahrzehnte als Kloster der Schwestern vom Heiligen Kreuz in Nutzung. Die Anlage war nur in Teilen und zu besonderen Anlässen für die Öffentlichkeit zugänglich.

Altersbedingt haben die Schwestern im April/Mai 2023 endgültig die Anlage verlassen und die gesamte Anlage steht nun leer. Seit mehr als drei Jahren bemüht sich der Orden die Gesamtanlage zu verkaufen, was in Anbetracht der Größe und der Darstellungen im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Rees nicht ganz einfach zu gestalten ist.

Dementsprechend möchte die Stadt Rees für die Erhaltung der Gesamtanlage mit der Zielsetzung einer gekoppelten öffentlichen Teilnutzung den Flächennutzungsplan anpassen.

Der heutige Flächennutzungsplan stellt die Anlage als Gemeinbedarfsfläche mit Anlagen für Kirche und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen sowie sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen –Altenheim dar.

Die Gesamtfläche der Grundstücke beträgt ca. 140.994 m². Die Gebäude stehen nahezu komplett unter Denkmalschutz, lediglich das westlich angegliederte Landhaus hat keinen Denkmalschutzwert.

Die Stadt Rees möchte gemeinsam mit dem Orden und der beauftragten Planerin für das Gelände eine breit aufgestellte Nutzungsvielfalt ermöglichen.

Die Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Anlage wird erst zum Zeitpunkt erfolgen, wenn die Nutzungskonkretisierungen detaillierter vorliegen.



Abb. 3: 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rees

Aus der nachfolgenden Abbildung geht der Geltungsbereich der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes hervor. Die beschriebenen Änderungen beziehen sich ausschließlich auf diesen Bereich. Alle anderen Darstellungen im Flächennutzungsplan bleiben unberührt.

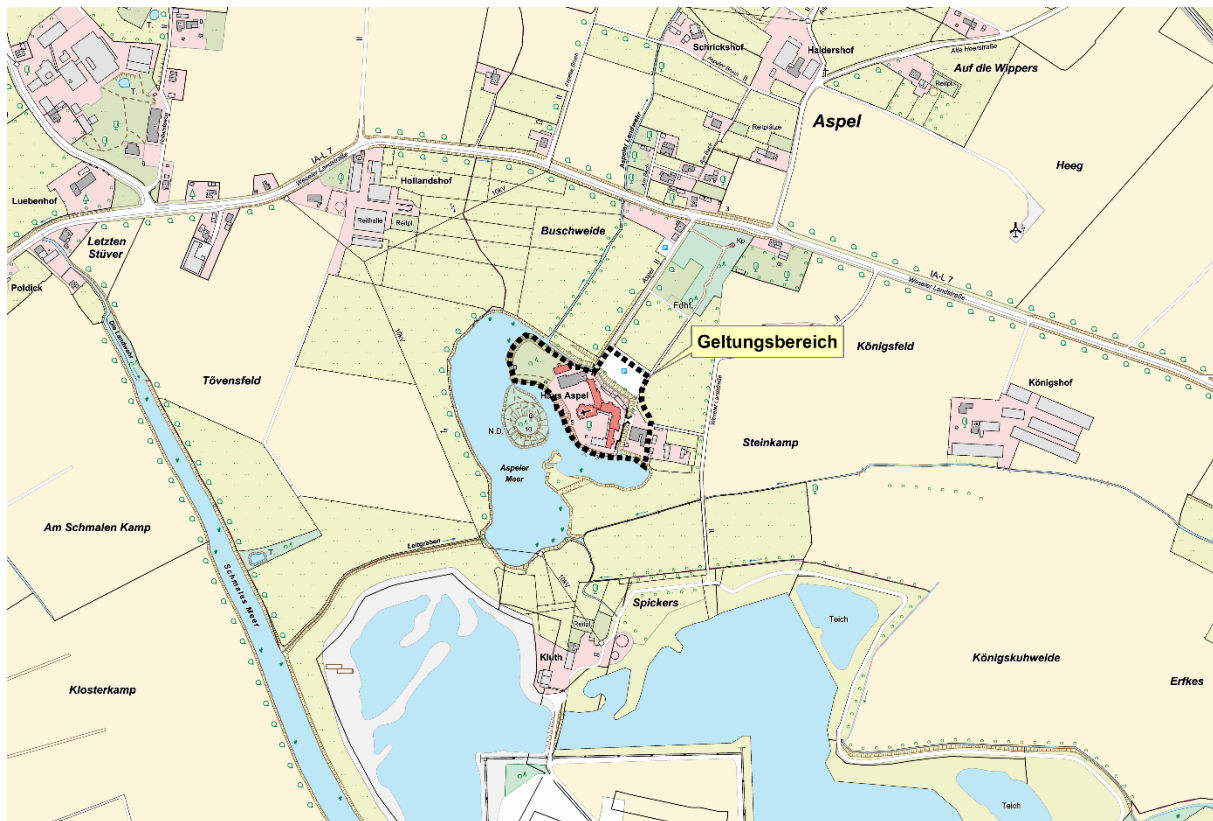


Abb. 4: Geltungsbereich der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rees

2. Aktueller Zustand des Gebietes

Der heutige Flächennutzungsplan stellt die Anlage als Gemeinbedarfsfläche mit Anlagen für Kirche und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen sowie sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen –Altenheim dar.

Die Gesamtfläche der Grundstücke mit dem Aspeler Meer beträgt ca.14,1 ha. Der eigentliche Geltungsbereich der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes hat eine Größe von ca. 2,5 ha. Die Gebäude stehen nahezu komplett unter Denkmalschutz.

In Anbetracht der angemessenen Nachfolgenutzung wird die heutige nicht unter Denkmalschutz stehende Landhausfläche, wobei insbesondere das Landhaus selber aber auch diverse Nebenanlagen dringend sanierungsbedürftig sind, nur kleinteilig in die Flächennutzungsplanänderung einbeziehen.

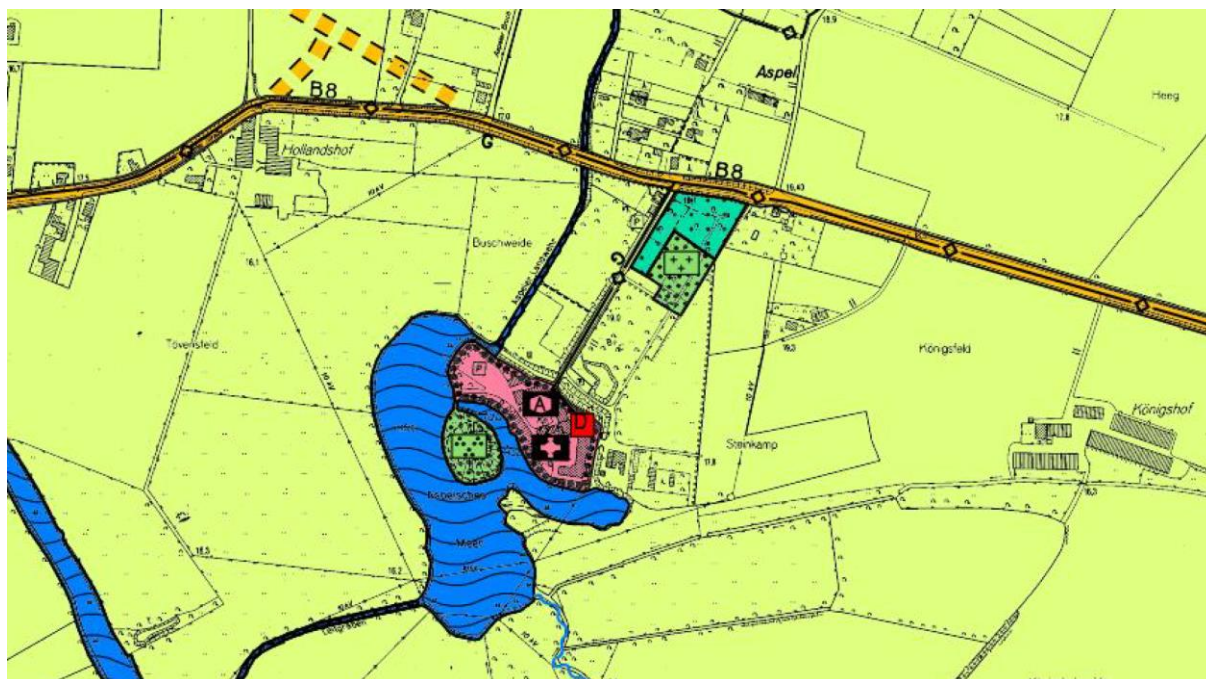


Abb. 5: Ausschnitt aus dem aktuell gültigen Flächennutzungsplan

3. Wirkungen des Vorhabens

3.1. Wirkfaktoren

Zu berücksichtigen sind alle relevanten bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkungen bzw. Wirkfaktoren des Projektes entsprechend ihrer maximalen Einflussbereiche auf die Arten. Das gilt auch für stoffliche Beeinträchtigungen⁸.

Das bedeutet für die vorliegende Flächennutzungsplanänderung der Stadt Rees, dass die Planteile, bei denen die generelle Möglichkeit besteht, dass sie Erhaltungsziele der benachbarten FFH-Gebiete bzw. des Vogelschutzgebietes Unterer Niederrhein, beeinträchtigen können, hinsichtlich ihrer Verträglichkeit zu prüfen sind.

Ziel der Stadtentwicklung ist eine dauerhafte Sicherung der baukulturellen Gesamtanlage mit einer breitgefächerten Nutzung. Die Gesamtanlage wird umgewandelt von einer Gemeinbedarfsfläche in eine Mischbaufläche. In der Mischbaufläche werden die folgenden Nutzungen ausgeschlossen: Tankstellen und Vergnügungsstätten.

Mit dieser Flächennutzungsplanänderung sind keine konkreten baulichen Änderungen verbunden. Es werden auch keine Biotopstrukturen verändert. Gehölze werden nicht entfernt oder beeinträchtigt. Daher ergeben sich keine baubedingten bzw. anlagebedingten Wirkfaktoren. Aufgrund der Flächennutzungsplanänderung kann es aber zu einer vermehrten Anwesenheit von Personen auf dem Grundstück kommen. Diese betriebsbedingten Wirkfaktoren sind zu berücksichtigen.

⁸ Artenschutz im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren (Runderlass des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW vom 17.01.2011)

Die Auswirkungen des Vorhabens werden im Folgenden nur kurz skizziert.

Baubedingte Wirkungen:

Die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rees ist mit keinen baulichen Veränderungen verbunden. Daher entfallen baubedingte Wirkfaktoren.

Anlagenbedingte Wirkungen:

Die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rees ist mit keinen baulichen Veränderungen verbunden. Hinsichtlich der anlagebedingten Wirkfaktoren bedeutet dies:

- kein Abriss von Gebäuden (gebäudebewohnende Arten werden nicht beeinträchtigt)
- kein Umbau von Gebäuden (gebäudebewohnende Arten werden nicht beeinträchtigt)
- keine Neuerrichtung von Gebäuden (kein Verlust von Biotopstrukturen)
- keine Entfernung von Gehölzbeständen
- keine Veränderung von sonstigen Biotopstrukturen

Daher entfallen anlagebedingte Wirkfaktoren.

Betriebsbedingte Wirkungen:

Betriebsbedingte Wirkfaktoren resultieren aus dem Betrieb bzw. der Nutzung der Gebäude und Außenanlagen. Hier kann es zu einer stärkeren Nutzung durch Teilnehmer/innen der zukünftig angebotenen Nutzungsmöglichkeiten kommen.

Dauerhafte visuelle und akustische Störeffekte durch eine stärkere Nutzung der Anlage

Grundlagen

Es sind insbesondere Störungen durch eine verstärkte optische Präsenz von Personen zu berücksichtigen. Diese Präsenz kann für sensible Fauna-Arten (vor allem Vögel und auch Säugetiere) einen ernstzunehmenden und relevanten Störfaktor darstellen.

Auswirkungen von Störungen auf Vögel können sein: Stressreaktionen und Veränderungen physiologischer Parameter (Herzschlagrate, Stresshormonlevel), Verhaltensänderungen wie Sichern und Warnen (dadurch ggf. reduzierte Nahrungsaufnahme), Flucht, Meidung (Veränderung von räumlich-zeitlichen Aktivitätsmustern). Durch diese Reaktionen können Überlebenswahrscheinlichkeiten von Individuen verringert werden (Prädation von Eiern oder Jungvögeln, Unterkühlung oder Überhitzung im Nest (negativer Einfluss auf Energiebilanzen). Schließlich kann es zu Verlust oder Entwertung von (Teil-)Habitaten und in der Folge zum Rückgang von

Dauerhafte visuelle und akustische Störeffekte durch eine stärkere Nutzung der Anlage

Gebietsbeständen (lokalen Populationen) kommen. Spill-over Effekte sind bekannt, so können Störungen und schlechte Kondition im Winterquartier den Bruterfolg der nächsten Saison beeinflussen⁹.

Mögliche Beeinträchtigungen

- Beeinträchtigung faunistischer Habitate
- Vertreibung

Spezifische Wirkungen des Vorhabens

Die Flächennutzungsplanänderung kann zu einer vermehrten Präsenz von Personen im Bereich Haus Aspel führen. Dieses kann zusätzliche Störwirkungen verursachen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass bereits in der Vergangenheit Nutzungen stattgefunden haben, die durch die Anwesenheit von Personen Störwirkungen verursacht haben.

3.2. Reichweite der Wirkfaktoren

Die Reichweite der Wirkfaktoren kann je nach Art und Intensität der Störungsquelle variieren. Während sich die dargestellte Flächeninanspruchnahme nur auf den direkten Maßnahmenbereich bezieht, können durch die beschriebenen visuellen und akustischen Störeffekten auch weiter entfernt liegende Bereiche betroffen sein. Als Relevanzschwelle für bewegungsbedingte Störungen durch Menschen kann die jeweilige planerisch zu berücksichtigende Fluchtdistanz der Tiere angesetzt werden (GASSNER ET AL. 2010)¹⁰. Als vorhabenbezogenes Abschneidekriterium für bewegungsbedingte Störungen durch Menschen ist die Fluchtdistanz der insgesamt empfindlichsten Art gemessen von der Außenkante des Natura 2000-Gebiets anzusetzen. Als vorsorgeorientierter Wert könnten 500 m angesetzt werden. Hiermit sind die ungünstigsten Angaben zu planerisch zu berücksichtigenden Fluchtdistanzen abgedeckt.

Dieses gilt jedoch nur bei bisher ungestörten bzw. nur geringen Störreizen ausgesetzten Bereichen und Arten. Bestehende Vorbelastungen und damit einhergehende Gewöhnungseffekte müssen immer Berücksichtigung finden.

⁹ BERNOTAT, D. (2013): Vorschlag zur Bewertung der Erheblichkeit von Störwirkungen auf Vögel mit Hilfe planerischer Orientierungswerte für Fluchtdistanzen. In: Vilmer Expertenworkshop vom 28.11. – 30.11. 2013: „Bestimmung der Erheblichkeit und Beachtung von Summationswirkungen der FFH-Verträglichkeitsprüfung“ – unter besondere Berücksichtigung der Artengruppe Vögel.

¹⁰ GASSNER, E.; WINKELBRANDT, A & BERNOTAT, D. (2010): UVP und strategische Umweltprüfung – Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltprüfung. – 5. Auflage, C. F. Müller Verlag Heidelberg, 480 S.

4. Bestimmung des Wirkungsbereiches

Die potentiellen Beeinträchtigungen der „NATURA 2000-Gebiete“ ergeben sich aufgrund betriebsbedingter Wirkungen. Die Flächennutzungsplanänderung kann zu einer vermehrten Präsenz von Personen im Bereich Haus Aspel führen. Dieses kann zusätzliche Störwirkungen verursachen. Vorsorgeorientiert wird dafür ein Wirkungsbereich von 500 m um den Vorhabenbereich herum festgelegt.

5. Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten

Nach den Unterlagen des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen¹¹ ergibt sich eine Betroffenheit bzw. grenzt der Vorhabenbereich direkt an das folgende Gebiet, das dem Schutzgebietssystem Natura 200 angehört, an (vgl. Abb. 6):

- DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein

Der Geltungsbereich der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes liegt nicht innerhalb des Vogelschutzgebietes „Unterer Niederrhein“, grenzt jedoch unmittelbar an das Vogelschutzgebiet. Daher sind Auswirkungen der Flächennutzungsplanänderung auf den Schutzzweck und die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes nicht von vornherein auszuschließen.

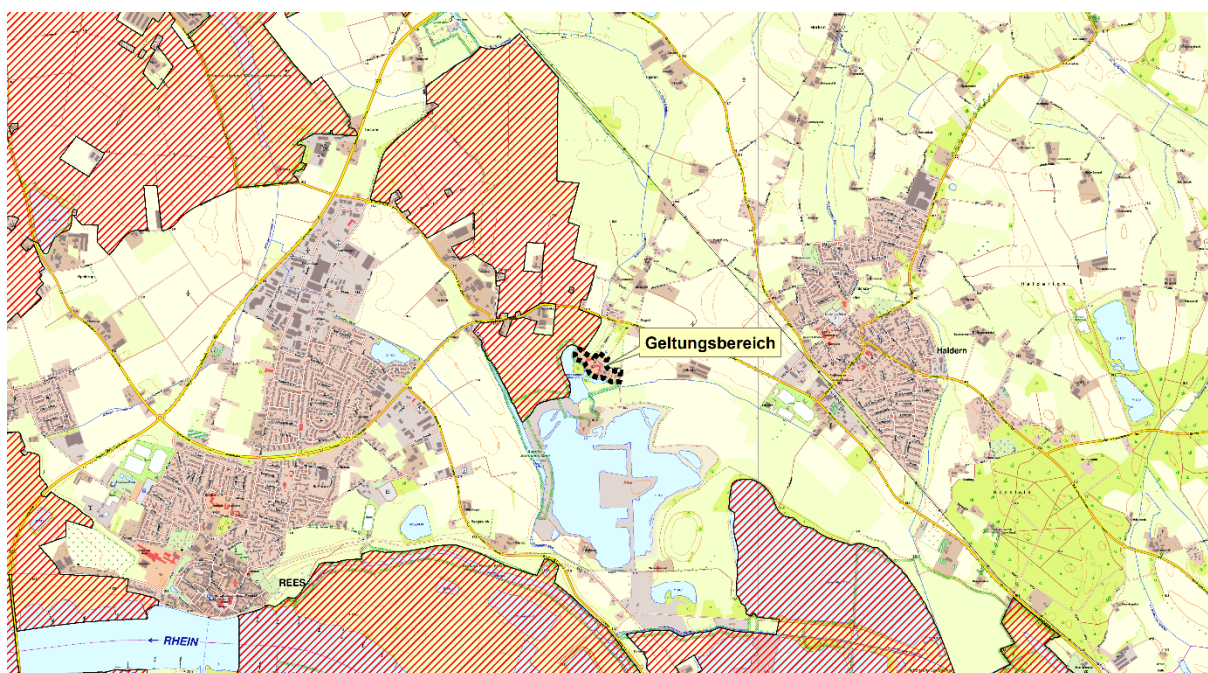


Abb. 6: Betroffenheit von Natura 2000-Gebieten.

Die Frage, ob das Gebiet die ihm zugedachten Aufgaben – einschließlich ihrer Entwicklungspotenziale – innerhalb des Schutzgebietssystems NATURA 2000 im Falle der Umsetzung der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rees noch erfüllen

¹¹ URL vom 26.01.2024: <http://natura2000-melgedok.naturschutzzinformationen.nrw.de/natura2000-melgedok/de/karten/n2000>

kann, muss durch die nachfolgende Verträglichkeitsuntersuchung im Sinne der FFH-RL vertiefend untersucht werden.

II. Stufe II: Vertiefende Prüfung der Erheblichkeit

1. Vorgehen und Methode

Für jedes der ausgewiesenen Natura 2000-Flächen wurden für die Lebensraumtypen und Arten, die den Schutzzweck des Gebietes darstellen, spezielle Erhaltungsziele und -maßnahmen formuliert. Diese stellen mittelbar bzw. unmittelbar den Maßstab für die FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) dar.

„Bei der Formulierung der Erhaltungsziele ist dabei unter dem Begriff „Erhaltung“ der Erhalt der aktuellen Vorkommen in einem guten Erhaltungsgrad gefasst (Stufe A oder B des A,B,C-Bewertungsschemas für den Erhaltungsgrad der Einzelflächen). „Entwicklung“ bedeutet erstens die Verbesserung der derzeit (noch) defizitären Vorkommen (Stufe C des A,B,C-Bewertungsschemas). Zweitens zählt die Wiederherstellung oder Neuschaffung von Flächen dazu, die derzeit noch kein Lebensraum der Art sind¹².“

Dafür müssen auf der Grundlage der erfassten Bestandsdaten und unter Berücksichtigung der dargestellten Auswirkungen des geplanten Vorhabens die sich hieraus ergebenden möglichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele sowie der Lebensraumtypen und Arten der Flora und Fauna von gemeinschaftlichem Interesse ermittelt und bewertet werden.

Eine Beeinträchtigung liegt dann vor, wenn entweder einzelne Faktoren eines Funktionsgefüges (z.B. eines Lebensraumes oder einer Art) oder das Zusammenspiel der Faktoren derart beeinflusst werden, dass die Funktionen des Systems gestört werden. Beeinträchtigungen von Lebensräumen und Arten, für die das Gebiet aufgrund der festgelegten Erhaltungsziele kein Schutzgebiet darstellt, können nicht zu einem negativen Ergebnis der Verträglichkeitsprüfung führen¹³.

Die Einstufung der Beeinträchtigungen wird nach ihrer Erheblichkeit demnach wie aus Tab. 1 ersichtlich vorgenommen:

Tab. 1: Einstufung der Beeinträchtigung nach ihrer Erheblichkeit

Keine Beeinträchtigung:	Das betrachtete Gebiet wird bezüglich seines Schutzzweckes und der zugehörigen Erhaltungsziele von der jeweiligen projektbedingten Einwirkung nicht beeinträchtigt
--------------------------------	--

¹² URL vom 21.06.2023: http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/ehz_vorbemerkungen_170818.pdf

¹³ Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz (VV-Habitatschutz). Rd.Erl. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz v. 13.04.2010, III 4 - 616.06.01.18.

**Keine
erhebliche Beeinträchtigung:**

Das betrachtete Gebiet wird bezüglich seines Schutzzweckes und der zugehörigen Erhaltungsziele von der jeweiligen projektbedingten Einwirkung nicht beeinträchtigt. (Temporäre) Beeinträchtigungen von Lebensräumen oder Arten gemäß Anhang I und II FFH-RL bzw. von Arten gemäß Anhang I und Art. 4 (2) der EG-VS-RL können ohne gesonderte Maßnahmen im Umfeld des Eingriffsortes aufgefangen werden.

Erhebliche Beeinträchtigung:

Eine erhebliche Beeinträchtigung liegt vor, wenn die Veränderungen oder Störungen in ihrem Ausmaß oder in ihrer Dauer dazu führen, dass ein Natura 2000-Gebiet seine Funktion in Bezug auf die Erhaltungsziele der FFH-RL bzw. der V-RL oder die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile nur noch in eingeschränktem Umfang erfüllen kann.

(Temporäre) Beeinträchtigungen von Lebensräumen und/oder wertgebenden Arten gemeinschaftlichen Interesses gemäß Anhang I und II FFH-RL bzw. von Arten gemäß Anhang I und Art. 4 (2) der EG-VS-RL können im Eingriffsbereich und/oder im Umfeld des jeweiligen Eingriffsortes durch geeignete Maßnahmen nicht oder nur unzureichend ausgeglichen werden.

2. DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein

2.1. Rechtsverbindlichkeit

Im Jahr 1983 wurde das Gebiet „Unterer Niederrhein“¹⁴ offiziell als Vogelschutzgebiet (SPA-Nr. 060) gemeldet und ist damit ein anerkanntes Vogelschutzgebiet gemäß Art. 4 VS-RL 79/409/EWG. Das Gebiet entspricht in großen Teilen der Fläche, die am 28.10.1983 in die Liste der „Feuchtgebiete Internationaler Bedeutung (FIB)“ gemäß RAMSAR-Konvention aufgenommen wurde. 1992 erfolgte eine Erweiterung des Gebietes um den östlichen Teil des „Kleinen Hetterbogens“ sowie die südlichen Bereiche des „Orsoyer Rheinbogens“. Eine Bekanntmachung der Grenzen des VSG sowie seines Schutzzweckes erfolgte im Jahre 2004 durch einen Erlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz¹⁵.

Im Jahr 2006 wurde durch die Europäische Union auf Grund einer aus ihrer Sicht unzureichenden Größe des Gebietes ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet (Verfahren Nr. 2001/5003). Im Frühjahr 2009 wurde das Verfahren eingestellt. Neben einer Gebietserweiterung um ca. 5.500 Hektar auf nun 25.809 ha forderte die EU die Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes zur Verbesserung bzw. Sicherung des Erhaltungszustands der wertgebenden Vogelarten des VSG als Bedingung zur Einstellung des Verfahrens.

Dieses Maßnahmenkonzept wurde durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) - unter Mitarbeit der Biologischen Stationen Westliches Ruhrgebiet, Wesel, Kleve und Kranenburg - erarbeitet¹⁶ und liegt seit dem Sommerhalbjahr 2011 von Brüssel genehmigt bei der Bezirksregierung Düsseldorf vor. Bisher entfaltet es als solches allerdings noch keine Rechtsverbindlichkeit. Allerdings ergibt sich eine Behördenverbindlichkeit aus dem Erlass des MKULNV "Maßnahmenkonzept (MAKO) Vogelschutzgebiet "Unterer Niederrhein" vom 31.08.2011 an die höhere Landschaftsbehörde bei der Bezirksregierung Düsseldorf sowie die unteren Landschaftsbehörden der Stadt Duisburg und der Kreise Kleve und Wesel. Darin heißt es:

"(...) Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landschaftsbehörden sicherzustellen, dass die Inhalte des MAKO in den kommenden zehn Jahren in Kooperation mit den Flächeneigentümern und Nutzungsberechtigten umgesetzt werden. (...)"

Im Juni 2021 erfolgten eine erneute Anpassung des seinerzeit bei der Bekanntmachung des Vogelschutzgebietes erstellten Standarddatenbogens und nachfolgend eine Aktualisierung der Erhaltungsziele und –maßnahmen, die sich nun auch an den Ergebnissen des Maßnahmenkonzeptes orientieren. Diese aktualisierte Version stellt die Grundlage für die vorliegende Studie dar.

¹⁴ URL vom 21.06.2023: www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4203-401

¹⁵ Bekanntmachung der Europäischen Vogelschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen. Bek. d. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz – III-9-616.07.00.04 v. 17.12.2004.

¹⁶ LANDESAMT FÜR UMWELT, NATUR UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2011): Maßnahmenkonzept für das EU-Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ DE-4203-401. Im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (MKULNV NRW).

2.2. Beschreibung des Gebietes

Das Vogelschutzgebiet umfasst bei einer Größe von 25.809,38 ha die rezente Rheinaue (Deichvorland) und teilweise die Altaue (z. B. Düffel). Diese typische, historisch gewachsene Stromtal-Kulturlandschaft erstreckt sich von der Walsumer Rheinaue im Süden bis zur niederländischen Grenze im Norden. Landschaftselemente entlang des Rheinstroms sind im Spätsommer häufig trockenfallende Sand- und Schlickufer, ausgedehnte, episodisch überschwemmte Grünlandflächen (Weiden und Mähweiden) mit Schwerpunkt im Deichvorland sowie Altarme, Altstromrinnen und Kolke mit ihren Schwimmblatt- und Verlandungsröhrichten. Diese sind häufig eng verzahnt mit Silberweidenwäldern oder Weidengebüschen, Abgrabungsgewässern und einer kleinflächigen Kammerung durch Hecken und Kopfbäume sowie Ackerflächen im Deichhinterland.

Die Biotopvielfalt bietet einen Lebensraum für eine artenreiche Vogelwelt. Das Vogelschutzgebiet ist das Überwinterungsgebiet für bis zu 200.000 arktische Gänse (Blässgans und Saatgans). Dieses massive Auftreten unterstreicht die Notwendigkeit eines internationalen Biotopverbundes, der die Niederlande – ebenfalls Überwinterungsquartier – mit dem Niederrhein verbindet und die in Sibirien gelegenen Brutreviere der Gänse einbezieht. Auf dem Rückzug in die arktischen Brutreviere benötigen sie Rastplätze zur Nahrungssuche und Schlafplätze. Zudem ist das Vogelschutzgebiet ein herausragendes Brutgebiet für Flussseseschwalbe, Trauerseeschwalbe, Wachtelkönig und Blaukehlchen.

Eine Übersicht über die Arten von gemeinschaftlichem Interesse nach Vogelschutzrichtlinie für die das Vogelschutzgebiet von Bedeutung ist sowie die Gebietsbeurteilung bietet Tab. 2¹⁷:

¹⁷ URL vom 21.06.2023: <http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4203-401>

Tab. 2: Arten gemäß Art. 4 der Richtlinie 2009/147/EG für die das VSG Untere Niederrhein von Bedeutung ist und diesbezügliche Beurteilung des Gebietes (nach Standarddatenbogen DE4203-401, Stand: Juni 2021)

Population im Gebiet:

Typ: p = sesshaft, r = Fortpflanzung, c = Sammlung, w = Überwinterung

Einheit: p = Paare, i = Einzeltiere

Gebietsbeurteilung:

A = hervorragender Wert, B = guter Wert, C = mittel-schlecht

Code	Name		Population im Gebiet				Beurteilung des Gebiets			
			Typ	Größe		Ein- heit				
	Deutsch	Wissenschaftliche		Min.	Max.		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
A037	Zwergschwan	<i>Cygnus columbianus bewickii</i>	c	5	20	i	C	C	C	C
A038	Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>	c	5	20	i	C	C	C	C
A039	Saatgans	<i>Anser fabalis</i>	c	10000	25000	i	B	B	C	B
A040	Kurzschnabelgans	<i>Anser brachyrhynchus</i>	w	5	10	i	C	C	C	C
A042	Zwerggans	<i>Anser erythropus</i>	c	6	10	i	C	B	C	C
A045	Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	c	2500	3000	i	C	A	C	B
A045	Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	r	50	80	p	B	B	B	B
A048	Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	r	100	120	p	C	B	B	B
A050	Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	w	6000	8000	i	B	A	C	B
A054	Spießente	<i>Anas acuta</i>	c	600	600	i	C	B	C	B
A055	Knäkente	<i>Anas quercedula</i>	w	10	20	p	C	C	C	C
A055	Knäkente	<i>Anas quercedula</i>	r	6	10	p	C	C	C	C
A056	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	c	800	800	i	C	A	C	B
A056	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	r	6	10	p	C	C	C	C
A059	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	c	2500	2500	i	C	B	C	B

Code	Name		Population im Gebiet				Beurteilung des Gebiets			
			Typ	Größe		Ein- heit				
	Deutsch	Wissenschaftliche		Min.	Max.		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
A059	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	r	6	10	p	C	C	C	C
A067	Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	w	400	450	i	C	B	C	B
A068	Zwergsäger	<i>Mergus albellus</i>	c	50	100	i	C	C	C	C
A073	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	r	3	5	p	C	B	C	B
A075	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	w	1	5	i	C	B	B	B
A075	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	r	1	1	i	C	B	B	B
A081	Rohrweihe	<i>Circus aerogineus</i>	r	1	3	p	C	C	C	C
A094	Fischadler	<i>Pandion haeliatus</i>	c	30	50	i	C	B	C	B
A099	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	r	1	5	p	C	B	C	B
A119	Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	r	1	3	p	C	C	C	C
A122	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	r	1	5	p	C	C	C	C
A140	Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apicaria</i>	c	50	200	i	C	C	C	C
A142	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	c	1000	3000	i	C	C	C	C
A142	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	r	100	200	p	C	C	C	C
A147	Sichelstrandläufer	<i>Calidris ferruginea</i>	c	10	30	i	C	C	C	C
A149	Alpenstrandläufer	<i>Calidris alpina</i>	c	20	50	i	C	C	C	C
A151	Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	c	50	200	i	C	C	C	C
A152	Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes mini- mus</i>	c	10	50	i	C	C	C	C
A153	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	c	100	300	i	C	B	C	C
A153	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	r	1	2	p	C	C	C	C

Code	Name		Population im Gebiet				Beurteilung des Gebiets			
			Typ	Größe		Ein- heit				
	Deutsch	Wissenschaftliche		Min.	Max.		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
A161	Dunkler Wasserläufer	<i>Tringa erythropus</i>	c	20	50	i	C	C	C	C
A164	Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	c	50	100	i	C	C	C	C
A165	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	c	50	300	i	C	C	C	C
A165	Rotschenkel	<i>Tringa totanus c</i>	r	50	100	p	C	C	C	C
A166	Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>	c	50	100	i	C	C	C	C
A176	Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	r	0	5	p	C	C	C	C
A193	Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	r	130	150	p	C	B	C	B
A197	Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	r	30	50	p	B	B	B	B
A229	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	r	1	5	p	C	C	C	C
A249	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	r	50	100	p	C	B	C	C
A257	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	r	51	100	p	C	C	C	C
A271	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	r	20	50	p	C	B	C	B
A274	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	R	20	40	P	C	C	C	C
A276	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	r	60	80	p	C	A	C	B
A297	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	r	100	250	p	C	B	C	B
A337	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	r	6	10	p	C	B	C	C
A394	Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	c	150000	200000	i	A	A	C	A
A397	Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	r	10	30	p	B	B	B	B
A607	Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>	c	20	40	i	C	B	C	B
A612	Blaukehlchen	<i>Luscinis svecica</i>	r	10	20	p	C	C	C	C

Code	Name		Population im Gebiet				Beurteilung des Gebiets			
			Typ	Größe		Ein- heit				
	Deutsch	Wissenschaftliche		Min.	Max.		Population	Erhaltung	Isolierung	Gesamt
A614	Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	r	50	80	p	C	C	C	C
A654	Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	c	50	100	i	C	C	C	C
A667	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	r	15	20	p	C	B	C	B
A667	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	C	50	200	l	C	B	C	B
A688	Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	c	1	5	i	C	C	C	C
A690	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficol- lis</i>	c	50	150	i	C	B	C	B
A690	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficol- lis</i>	r	6	10	p	C	B	C	C
A698	Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>	c	100	200	i	C	B	C	B
A703	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	c	500	500	i	C	A	C	B
A703	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	r	11	50	p	C	B	C	B
A704	Krickente	<i>Anas crecca</i>	r	6	10	p	C	C	C	C
A704	Krickente	<i>Anas crecca</i>	c	3000	3000	i	C	A	C	B
A708	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	r	6	10	p	C	B	C	B
A718	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	r	20	50	p	C	B	C	C
A726	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	r	51	100	p	C	B	C	C
A768	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	r	15	20	p	C	B	C	B
A768	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	w	600	1000	i	C	B	C	B

2.3. Wirkungsbereich und mögliche Betroffenheit

Der Geltungsbereich der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes liegt außerhalb des Vogelschutzgebietes, grenzt aber unmittelbar an. Es führen auch keine Wege von Haus Aspel in das Vogelschutzgebiet, so dass Gäste von Haus Aspel nicht unmittelbar in das Vogelschutzgebiet gelangen können.

Durch die möglicherweise vermehrte Anwesenheit von Personen auf dem Gelände von Haus Aspel kann es aber zu visuellen bzw. akustischen Störwirkungen kommen. Zu berücksichtigen sind aber die bereits heute möglichen Nutzungsformen und die davon ausgehenden potenziellen Störwirkungen.

Aufgrund der abgeschirmten Lage des Geltungsbereiches (umgeben von Gehölzstrukturen) und der zukünftig angebotenen Nutzungsformen ist allenfalls von geringen Störwirkungen auszugehen.

2.4. Prüfung der Erheblichkeit des Vorhabens





Eine Übersicht über die möglicherweise im VSG Unterer Niederrhein vom Vorhaben betroffenen Vogelarten mit ihren speziellen Erhaltungszielen sowie die eventuelle Relevanz und die entsprechende Erheblichkeit des geplanten Eingriffs bietet Tab. 3.






Zusammenfassend werden für sämtliche Vogelarten, die den Schutzzweck des Vogelschutzgebietes „Unterer Niederrhein“ darstellen, die formulierten Entwicklungsziele nicht beeinträchtigt.

Eine Erheblichkeit des Vorhabens für das Vogelschutzgebiet „DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein“ kann ausgeschlossen werden.

Tab. 3: Übersicht über die für das FFH-Gebiet DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein¹⁸ formulierten Erhaltungsziele gemäß Standarddatenbogen und Beurteilung der Erheblichkeit des Vorhabens¹⁸.

Erheblichkeit:

-  = Keine Beeinträchtigung
-  = Keine erhebliche Beeinträchtigung
-  = Erhebliche Beeinträchtigung
-  = Verbesserung zu erwarten
- =








DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel		Erheblichkeit des Vorhabens
A037 Zwergschwan		
Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die freien Sichtverhältnisse im VSG.	
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nahrungsflächen im VSG.	
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik.	
Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	<p>Der Zwergschwan tritt in Nordrhein-Westfalen als sehr seltener Durchzügler und Wintergast auf. Die Vögel erscheinen ab Anfang November, überwintern mit einem Maximum im Januar und ziehen bis Ende Februar wieder ab.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	
A038 Singschwan		
Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die freien Sichtverhältnisse im VSG.	

¹⁸ URL vom 05.12.2021: <http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-42303-401pdf>

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik.	—
Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	<p>In Nordrhein-Westfalen kommt der Singschwan als seltener Wintergast und Durchzügler vor. Die Vögel erscheinen von Mitte Oktober bis Ende März, maximale Überwinterungszahlen werden im Dezember/Januar erreicht.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A039 Saatgans		
Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die freien Sichtverhältnisse im VSG	—
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen, Belassen von Stoppelbrachen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik.	—
Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	<p>In Nordrhein-Westfalen tritt die Saatgans als Durchzügler und Wintergast auf. Die Vögel erscheinen ab Oktober, erreichen im November ein Bestandmaximum und ziehen bis Ende Februar wieder ab.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
A040 Kurzschnabelgans		
Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die freien Sichtverhältnisse im VSG	—
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen, Belassen von Stoppelbrachen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik.	—
Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die Kurzschnabelgans kommt in Nordrhein-Westfalen als einzelner Wintergast meist zusammen mit Saat- und Blässgänsen vor. Die Vögel erscheinen in der Zeit von November bis März. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A042 Zwerggans		
Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die freien Sichtverhältnisse im VSG	—
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen, Belassen von Stoppelbrachen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik.	—
Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die Zwerggans tritt in Nordrhein-Westfalen als einzelner Wintergast meist zusammen mit Saat- und Blässgänsen auf. Die Vögel erscheinen in der Zeit von November bis März. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel		Erheblichkeit des Vorhabens
		Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.
A045 Weißwangengans		
Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die freien Sichtverhältnisse im VSG	
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nahrungsflächen im VSG.	
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik.	
Vermeidung von Störungen an Brut-, Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	<p>Die Weißwangengans kommt in Nordrhein-Westfalen vor allem als Wintergast vor. Die Brutgebiete liegen in Spitzbergen und Nordwest-Sibirien. Mittlerweile haben sich auch im mitteleuropäischen Raum kleinere Brutkolonien etabliert (Niederlande, Norddeutschland, auch Nordrhein-Westfalen). Die Vögel erscheinen ab Anfang November, erreichen maximale Bestandszahlen im Januar/Februar und ziehen im März wieder ab.</p> <p>Laut dem Maßnahmenkonzept für das EU-Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ handelt es sich beim Reeser Meer um das südlichste Brutvorkommen. Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen zählen: Brutbestandsicherung und -förderung.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	
A048 Brandgans		
Erhaltung und Entwicklung von Altarmen und Altwässern großer Flüsse mit Flachwasserzonen und Schlickufern.	Das Millinger Meer, das einen entsprechenden Altarm darstellt, wird nicht von dem Vorhaben in Anspruch genommen.	
Renaturierung von Auenbereichen und Fließgewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auenbereiche und Fließgewässer	











DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Juni) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	<p>Das Vorhaben ist in den direkt angrenzenden Bereichen mit Störwirkungen verbunden.</p> <p>Die Brandgans wurde im angrenzenden Gebiet Reeser Meer Nord-Erweiterung als Brutvogel 2022 nachgewiesen. Von diesem Gewässer liegen auch Nachweise als Rastvogel vor. Da die Art schlammige Ufer und Flachwasserbereiche bevorzugt, ist der Vorhabensbereich weniger geeignet.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	
A050 Pfeifente		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nahrungsflächen im VSG.	
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik.	
Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen.	<p>Die Vögel erscheinen ab September, erreichen maximale Bestandszahlen im Januar/Februar und ziehen im April wieder ab.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	
A054 Spießente		
Erhaltung und Entwicklung von vegetationsreichen Nahrungsgewässern mit seichten Flachwasserbereichen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nahrungsgewässern im VSG.	
Reduzierung von Nährstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze.	Das Vorhaben ist nicht mit Nährstoffeinträgen verbunden.	
Vermeidung von Störungen an Brut-, Rast- und Nahrungsplätzen.	Die Spießente wurde im angrenzenden Gebiet Reeser Meer Nord-Erweiterung als Brutvogel 2022 nachgewiesen. Spießenten kommen ansonsten in Nordrhein-Westfalen vor allem als Durchzügler	

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel		Erheblichkeit des Vorhabens
		<p>und vor. Die Vögel erscheinen von September bis April.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>
A055 Knäkente		
Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Nieder- und Hochmooren, Auen und Altarmen, Stillgewässern, Seen und Kleingewässern mit natürlichen Verlandungszonen, vegetationsreichen Uferföhrichtern und angrenzenden Feuchtwiesen.	Das Vorhaben hat aufgrund seiner geringen Größe keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit entsprechender Gewässer im VSG.	<div></div>
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat aufgrund seiner geringen Größe keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	<div></div>
Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art (v.a.Gräben).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Gewässerunterhaltung der Gräben des VSG.	<div></div>
Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsintensivierung.	Das Vorhaben ist nicht mit Schafstoff- oder Nährstoffeinträgen verbunden.	<div></div>
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis August) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Angeln).	<p>In Nordrhein-Westfalen tritt die Knäkente als sehr seltener Brutvogel sowie als seltener Durchzügler aus Südkandinavien, Russland und Osteuropa auf. Das Brutgeschäft beginnt ab Mitte April, Hauptlegezeit ist Mai bis Mitte Juni, bis Mitte August sind alle Jungen flügge. Als Durchzügler erscheint die Knäkente im Herbst in der Zeit von August bis Ende September. Auf dem Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten treten die Tiere von Anfang März bis Ende Mai auf.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	<div></div>
A056 Löffelente		
Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Nieder- und Hochmooren, Auen und Altarmen, Stillgewässern,	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	<div></div>










DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Seen und Kleingewässern mit natürlichen Verlandungszo- nen, vegetationsreichen Uferöhrrichten und angrenzenden Feuchtwiesen.		
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung ei- nes hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Was- serhaushalt im VSG.	—
Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichti- gung der Ansprüche der Art (v.a.Gräben).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Gewäs- serunterhaltung der Gräben des VSG.	—
Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsexten- sivierung.	Das Vorhaben ist nicht mit Schafstoff- oder Nähr- stoffeinträgen verbunden.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis August) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. An- geln).	In Nordrhein-Westfalen kommt die Löffelente als sehr seltener Brutvogel sowie als mittelhäufiger Durchzügler und spärlicher Wintergast. Die Eiab- lage beginnt ab Mitte April, Hauptlegezeit ist Mitte Mai bis Anfang Juni, spätestens im August sind die letzten Jungen flügge. Als Durchzügler erscheint die Löffelente im Herbst in der Zeit von Mitte Sep- tember bis Dezember Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungs- planes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhal- tungsziele.	—
A059 Tafelente		
Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsar- men Stillgewässern (Altarme, Seen, Rieselfelder) mit offe- ner Wasserfläche und vegetationsreichen Uferöhrrichten und einem gutem Nahrungsangebot.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfüg- barkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung ei- nes hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Was- serhaushalt im VSG.	—
Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichti- gung der Ansprüche der Art (v.a. Gräben).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Gewäs- serunterhaltung der Gräben des VSG.	—
Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsexten- sivierung.	Das Vorhaben ist nicht mit Schafstoff- oder Nähr- stoffeinträgen verbunden.	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein	
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis August) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Angeln).	<p>Die Tafelente tritt in Nordrhein-Westfalen als sehr seltener Brutvogel sowie als mittelhäufiger Durchzügler und Wintergast auf. Die Eiablage beginnt ab Mitte April, Hauptlegezeit ist im Mai/Juni, bis Ende August sind alle Jungen flügge. Als Durchzügler und Wintergäste erscheinen Tafelenten ab September, erreichen maximale Bestandszahlen im Januar/Februar und ziehen im April wieder ab.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>
A067 Schellente	
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungs- gewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfüg- barkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	<p>In Nordrhein-Westfalen kommt die Schellente als regelmäßiger Durchzügler und Wintergast, jedoch nur ausnahmsweise als Brutvogel vor (bislang 1 Brut im VSG Rieselfelder Münster). Die Vögel erscheinen von Oktober bis April, mit einem Maximum im Januar.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>
A068 Zwergsäger	
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungs- gewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfüg- barkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	<p>In Nordrhein-Westfalen tritt der Zwergsäger als regelmäßiger Durchzügler und Wintergast auf.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen</p>

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
	Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A073 Schwarzmilan		
Erhaltung und Entwicklung von alten, strukturreichen Laub- und Mischwäldern in Gewässernähe mit einem hohen Altholzanteil und lebensraumtypischen Baumarten.	Beeinträchtigungen der Art durch vorhabenbedingte Störwirkungen sind nicht zu erwarten.	—
Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, fischreichen Nahrungsgewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	—
Verbesserung des Nahrungsangebotes (z.B. keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben ist nicht mit dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verbunden.	—
Erhaltung der Horstbäume mit einem störungsarmen Umfeld.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Bäumen im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
Entschärfung bzw. Absicherung von gefährlichen Strommasten und Freileitungen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf Strommasten und Freileitungen	—
A075 Seeadler		
aktuell sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich.	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A081 Rohrweihe		
Erhaltung und Entwicklung von störungsfreien Röhricht- und Schilfbeständen sowie einer natürlichen Vegetationszonierung im Uferbereich von Feuchtgebieten und Gewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Beständen im VSG.	—
Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Stromleitungen, Windenergieanlagen).	Das Vorhaben ist nicht mit einer Zerschneidung von Lebensräumen der Rohrweihe verbunden.	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (z.B. Extensivgrünländer, Säume, Wegränder, Brachen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	
Verbesserung des Nahrungsangebotes (z.B. keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben ist nicht mit dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verbunden.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Sicherung der Getreidebruten (Gelegeschutz; Nest bei Ernte auf 50x50 m aussparen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die mögliche Sicherung der Getreidebruten im VSG.	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis August).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A094 Fischadler		
aktuell sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A099 Baumfalke		
Erhaltung und Entwicklung von strukturreichen Kulturlandschaften mit geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Feuchtgrünland, Kleingewässer, Heiden, Moore, Saum- und Heckenstrukturen, Feldgehölze).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Kulturlandschaften im VSG.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes im Bereich der Nahrungsflächen (v.a. libellenreiche Lebensräume).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Verbesserung der agrarischen Lebensräume durch Extensivierung der Flächennutzung (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Extensivierung der agrarischen Flächennutzung.	
Erhaltung der Brutplätze mit einem störungsarmen Umfeld.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Brutplätzen im VSG.	







DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis August).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A119 Tüpfelsumpfhuhn		
Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten Nassgrünländern mit Großseggenriedern und eingestreuten kleinen Wasserflächen oder Gräben.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Nasswiesen mit Großseggenriedern im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von Feuchtgebieten mit Röhricht- und Schilfbeständen und einer natürlichen Vegetationszonierung in den Uferbereichen.	Das Millinger Meer, das einen entsprechenden Altmarm darstellt, wird nicht von dem Vorhaben in Anspruch genommen.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Ggf. behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Schilfmahd im VSG.	—
Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Biozide).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf eine entsprechende Bewirtschaftung im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen und Nahrungsflächen (April bis August) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Das Brutgeschäft beginnt ab April, zwei Gelege sind üblich. Spätestens im August sind alle Jungen flügge. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A122 Wachtelkönig		
Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten Mähwiesen, Feucht- und Nassbrachen, Großseggenriedern, Hochstauden- und Pionierfluren im Überflutungsbereich von Fließgewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Grünländern mit Großseggenriedern im VSG.	—
Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).	Das Vorhaben ist mit keiner Zerschneidung besiedelter Lebensräume verbunden.	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Extensivierung der Grünlandnutzung: <ul style="list-style-type: none"> - Mahd im 200 m-Umkreis von Rufplätzen erst ab 01.08. - möglichst Mosaikmahd von kleinen Teilflächen - Flächenmahd ggf. von innen nach außen - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Extensivierung der Grünlandnutzung im VSG.	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis August).	Das Brutgeschäft beginnt meist ab Mai/Juni, spätestens im August sind die Jungen flügge. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A140 Goldregenpfeifer		
Erhaltung großräumiger, offener Landschaften (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Offenheit der Landschaft.	
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	
A142 Kiebitz		
Erhaltung und Entwicklung von feuchten Extensivgrünländern sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Feuchtgrünländern im VSG.	
Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).	Das Vorhaben ist mit keiner Zerschneidung besiedelter Lebensräume verbunden.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
<p>Extensivierung der Acker- und Grünlandnutzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünlandmahd erst ab 01.06. - möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz bis 01.06. - kein Walzen nach 15.03. - Maiseinsaat nach Mitte Mai - doppelter Reihenabstand bei Getreideeinsaat - Anlage von Ackerrandstreifen - Anlage und Pflege (Mahd, Grubbern ab 01.08.) von Acker-Stilllegungsflächen und Brachen - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Extensivierung der Acker- und Grünlandnutzung im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Anfang Juni).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A147 Sichelstrandläufer		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).	<p>In Nordrhein-Westfalen kommt der Sichelstrandläufer als regelmäßiger, aber seltener Durchzügler vor. Die Watvögel treten vor allem auf dem Herbstdurchzug in der Zeit von August bis November auf.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen</p>	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel		Erheblichkeit des Vorhabens
		Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.
A149 Alpenstrandläufer		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik im VSG.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).	In Nordrhein-Westfalen kommt der Alpenstrandläufer als regelmäßiger, aber seltener Durchzügler vor. Die Watvögel treten vor allem auf dem Herbstdurchzug in der Zeit von August bis November auf. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A151 Kampfläufer		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik im VSG.	

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).	<p>In Nordrhein-Westfalen kommt der Kampfläufer nur noch als regelmäßiger Durchzügler vor. Kampfläufer erscheinen auf dem Herbstdurchzug in der Zeit von Mitte Juli bis Anfang Oktober. Auf dem schwächer ausgeprägten Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten treten die Watvögel von Anfang März bis Anfang Juni auf.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A152 Zwergschnepfe		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die Zwergschnepfe tritt in Nordrhein-Westfalen als regelmäßiger Durchzügler und vereinzelter Wintergast auf. Die Vögel erscheinen vor allem auf dem Herbstdurchzug in der Zeit von Mitte September bis Ende November, mit einem Maximum gegen Mitte Oktober/Anfang November. Auf dem deutlich geringer ausgeprägten Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten treten die Tiere von Mitte März bis Anfang Mai auf.	—




DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein	
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens
	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.
A153 Bekassine	
Erhaltung und Wiederherstellung von Nassgrünland, Überschwemmungsflächen, Sumpfstellen und Mooren sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nassgrünland im VSG. 
Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).	Das Vorhaben ist mit keiner Zerschneidung der Lebensräume verbunden. 
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG. 
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG. 
Habitaterhaltende Pflegemaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - möglichst keine Beweidung oder nur geringer Viehbesatz vom 15.04. bis 30.06. - ggf. Entkusselung außerhalb der Brutzeit. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf habitaterhaltende Pflegemaßnahmen im VSG. 
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juni) sowie an Rast- und Nahrungsflächen.	<p>In Nordrhein-Westfalen tritt die Bekassine als sehr seltener Brutvogel sowie als regelmäßiger Durchzügler. Als Brutvogel kommt die Bekassine in Nordrhein-Westfalen nur noch im Westfälischen Tiefland sowie im Münsterland vor. Nach der Ankunft aus den Überwinterungsgebieten beginnt ab Mitte/Ende April die Eiablage, spätestens Ende Juni sind alle Jungen flügge. Als Durchzügler erscheint die Bekassine auf dem Herbstdurchzug in der Zeit von Ende Juli bis Ende November, mit einem Maximum gegen September/Oktober. Auf dem Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten treten die Tiere von März bis Mitte Mai auf.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p> 






DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
A161 Dunkler Wasserläufer		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).	<p>In Nordrhein-Westfalen kommt der Dunkle Wasserläufer als regelmäßiger aber seltener Durchzügler vor. Die Vögel treten vor allem auf dem Herbstdurchzug in der Zeit von Anfang August bis Ende Oktober auf, mit maximalen Bestandszahlen gegen Ende August/Anfang September. Auf dem deutlich geringer ausgeprägten Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten erscheinen sie von Anfang April bis Ende Mai.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A164 Grünschenkel		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—










DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).	<p>In Nordrhein-Westfalen tritt der Grünschenkel als regelmäßiger Durchzügler auf. Auf dem Herbstdurchzug erscheinen die Vögel in der Zeit von Anfang Juli bis Ende Oktober, mit maximalen Bestandszahlen gegen Ende August/Mitte September. Auf dem geringer ausgeprägten Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten treten sie von Mitte April bis Ende Mai auf.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A165 Waldwasserläufer		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).	<p>Der Waldwasserläufer kommt in Nordrhein-Westfalen als regelmäßiger Durchzügler sowie als unregelmäßiger Wintergast vor. Die Watvögel treten auf dem Herbstdurchzug in der Zeit von Ende Juni bis Anfang November auf. Auf dem Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten erscheinen die Tiere von Anfang März bis Anfang Juni.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
A165 Rotschenkel		
Erhaltung und Entwicklung von feuchten Extensivgrünländern, Überschwemmungsflächen, Mooren sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von feuchtem Extensivgrünland oder Feuchtgebieten im VSG.	—
Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).	Das Vorhaben ist mit keiner Zerschneidung der Lebensräume verbunden.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—
Extensivierung der Grünlandnutzung: <ul style="list-style-type: none"> - Mahd erst ab 15.06. - möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz bis 15.06. - kein Walzen nach 15.03. - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf eine Extensivierung der Grünlandnutzung im VSG.	—
Sicherung der Brutplätze (Gelegeschutz).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Sicherung der Brutplätze im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Juni) sowie an Rast- und Nahrungsflächen.	<p>Die letzten Brutvorkommen liegen im Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ und in den Feuchtgebieten des Münsterlandes. Nach der Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten beginnt das Brutgeschäft ab Mitte April, bis Juni sind alle Jungen flügge. Darüber hinaus erscheinen Rotschenkel der nördlichen Populationen als regelmäßige Durchzügler auf dem Herbstdurchzug von August bis Oktober sowie auf dem Frühjahrsdurchzug von April bis Mai.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A166 Bruchwasserläufer		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. Flachwasserzonen, Schlammufer, Feucht- und Nassgrünland, Überschwemmungsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von geeigneten Nahrungsflächen im VSG.	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Uferbereich von Gewässern).	<p>Der Bruchwasserläufer tritt in Nordrhein-Westfalen als regelmäßiger Durchzügler auf. Auf dem Herbstdurchzug erscheinen die Vögel in der Zeit von Anfang Juli bis Ende September. Auf dem weniger ausgeprägten Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten treten sie von Mitte April bis Anfang Juni auf.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A176 Schwarzkopfmöwe		
Erhaltung und Entwicklung von störungsfreien, vegetationsarmen Inseln und Verlandungsbereichen an Stillgewässern (z.B. Abtragungsgewässer).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Inseln oder Verlandungsbereichen im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mitte April bis Juli) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung im Bereich der Brutkolonien).	<p>Die Schwarzkopfmöwe kommt in Nordrhein-Westfalen als seltener Durchzügler vor und zählt zu den seltenen Brutvögeln. Das einzige regelmäßige Brutvorkommen in Nordrhein-Westfalen befindet sich im Naturschutzgebiet „Zwillbrocker Venn“ (Kreis Borken).</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A193 Flusseeeschwalbe		

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein	
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten sowie Förderung einer intakten Flussmorphologie mit einer naturnahen Überflutungs- und Geschiebedynamik (v.a. Rückbau von Uferbefestigungen, Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten im VSG. 
Erhaltung und Entwicklung von vegetationsarmen Kies- und Schotterbänken an Flüssen, Seen und an Abgrabungsgewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Kies- und Schotterbänken sowie Feuchtgebieten im VSG. 
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis Juli) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	In Nordrhein-Westfalen kommt sie als sehr seltener Brutvogel sowie als Durchzügler vor. Nahezu alle Bruten finden auf Flößen und Inseln in Abgrabungsgewässern statt. Die Eiablage erfolgt meist im Mai, bis Ende Juli sind alle Jungen flügge. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele. 

A197 Trauerseeschwalbe	
Erhaltung und Entwicklung von vegetationsreichen Gewässern mit ausgeprägter Schwimmblatt- und Ufervegetation und einer natürlichen Vegetationszonierung in den Uferbereichen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von vegetationsreichen Gewässern mit ausgeprägter Schwimmblatt- und Ufervegetation und einer natürlichen Vegetationszonierung im VSG. 
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG. 
Stützungsmaßnahmen durch Anlage von Brutflößen auf geeigneten Gewässern im Bereich des Unteren Niederrheins.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Brutflößen im VSG. 
Bewahrung der Unzugänglichkeit aktueller und potenziell besiedelbarer Brutplätze.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Bewahrung der Unzugänglichkeit im VSG. 
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis Juli) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	In Nordrhein-Westfalen kommt sie als seltener Brutvogel sowie als Durchzügler vor. Ab Mitte Mai erfolgt die Eiablage, bis Ende Juni/Anfang Juli sind die Jungen flügge. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. 

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel		Erheblichkeit des Vorhabens
		Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.
A229 Eisvogel		
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Fließgewässersystemen mit Überschwemmungszonen, Prallhängen, Steilufern u.a.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von dynamischen Fließgewässersystemen mit Überschwemmungszonen, Prallhängen, Steilufern u.a.im VSG.	
Vermeidung der Zerschneidung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Verrohrungen).	Das Vorhaben ist mit keiner Zerschneidung der Lebensräume verbunden.	
Erhaltung und Förderung eines dauerhaften Angebotes natürlicher Nistplätze; ggf. übergangsweise künstliche Anlage von Steilufern sowie Ansitzmöglichkeiten.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit eines dauerhaften Angebotes natürlicher Nistplätze.im VSG.	
Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Gewässerunterhaltung im VSG.	
Reduzierung von Nährstoff-, Schadstoff- und Sedimenteinträgen im Bereich der Nahrungsgewässer.	Das Vorhaben ist nicht mit Schafstoff- oder Nährstoffeinträgen verbunden.	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis September) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Eisvögel treten in Nordrhein-Westfalen ganzjährig als mittelhäufige Brut- und Gastvögel auf. Der Eisvogel besiedelt Fließ- und Stillgewässer mit Abbruchkanten und Steilufern. Diese Strukturen sind im Vorhabenbereich nicht vorhanden. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A249 Uferschwalbe		
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Fließgewässersystemen mit Prallhängen, Steilufern, und Flussbettverlagerungen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von dynamischen Fließgewässersystemen mit Prallhängen, Steilufern, und Flussbettverlagerungen im VSG.	
Erhaltung und Entwicklung eines dauerhaften Angebotes geeigneter Nistplätze; ggf. Anlage von frisch angerissenen Steilufern auch an Sekundärstandorten.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit eines dauerhaften Angebotes natürlicher Nistplätze im VSG.	
Erhaltung von Feuchtgebieten mit Schilfbeständen als Rast- und Sammelplatz.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Feuchtgebieten mit Schilfbeständen im VSG.	

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Schonende Gewässerunterhaltung sowie Umsetzung von Rekultivierungskonzepten in Abbaubereichen nach den Ansprüchen der Art.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Gewässerunterhaltung sowie Umsetzung von Rekultivierungskonzepten in Abbaubereichen im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mitte Mai bis Anfang September) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Als Koloniebrüter benötigt die Uferschwalbe senkrechte, vegetationsfreie Steilwände aus Sand oder Lehm. Diese Strukturen sind im Vorhabensbereich nicht vorhanden. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A257 Wiesenpieper		
Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten, feuchten Offenlandflächen mit insektenreichen Nahrungsflächen (z.B. Nass-, Feucht-, Magergrünländer, Brachen, Heideflächen, Moore).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von extensiv genutzten, feuchten Offenlandflächen mit insektenreichen Nahrungsflächen (z.B. Nass-, Feucht-, Magergrünländer, Brachen, Heideflächen, Moore) im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Grünländern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Extensivierung der Grünlandnutzung: <ul style="list-style-type: none"> - Mahd erst ab 01.07. - möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz - Belassen von Wiesenbrachen und -streifen (2-4 Jahre) - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Extensivierung der Grünlandnutzung im VSG.	—
A271 Nachtigall		
Erhaltung und Entwicklung von unterholzreichen Laubmischwäldern und Gehölzen in Gewässernähe sowie von dichten Gebüsch an Dämmen, Böschungen, Gräben und in Parkanlagen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von unterholzreichen Laubmischwäldern und Gehölzen in Gewässernähe sowie von dichten Gebüsch an Dämmen, Böschungen, Gräben und in Parkanlagen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von nahrungs- und deckungsreichen Habitatstrukturen (v.a. dichte Krautvegetation, hohe Staudendickichte, dichtes Unterholz)	Aufgrund der geringen Größe des Vorhabens hat die Planung nur einen sehr geringen Einfluss auf die Verfügbarkeit von nahrungs- und deckungsreichen Habitatstrukturen im VSG.	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines lebensraumtypischen Wasserstandes in Feucht- und Auwäldern sowie Feuchtgebieten.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verbesserung des Nahrungsangebotes im VSG.	—
A274 Gartenrotschwanz		
Erhaltung und Entwicklung von kleinräumig strukturierten Dörfern, alten Obstwiesen und -weiden, Baumreihen, Feldgehölzen sowie von Parkanlagen und Gärten mit alten Obstbaumbeständen	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von kleinräumig strukturierten Dörfern, alten Obstwiesen und -weiden, Baumreihen, Feldgehölzen sowie von Parkanlagen und Gärten mit alten Obstbaumbeständen im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von alten, lichten Laub- und Mischwaldbeständen mit hohen Alt- und Totholzanteilen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von alten, lichten Laub- und Mischwaldbeständen mit hohen Alt- und Totholzanteilen im VSG.	—
Erhaltung, Förderung und Pflege von Kopfbäumen, Hochstammobstbäumen und anderen Höhlenbäumen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Kopfbäumen, Hochstammobstbäumen und anderen Höhlenbäumen im VSG.	—
Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verbesserung des Nahrungsangebotes im VSG.	—
A276 Schwarzkehlchen		
Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten Offenlandflächen mit insektenreichen Nahrungsflächen (z.B. blütenreiche Brachen, Wiesenränder, Säume).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von extensiv genutzten Offenlandflächen mit insektenreichen Nahrungsflächen im VSG.	—
Extensivierung der Grünlandnutzung: <ul style="list-style-type: none"> - Grünlandmahd erst ab 15.07. - Mosaikmahd von kleinen Teilflächen - keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Extensivierung der Grünlandnutzung im VSG.	—
Habitaterhaltende Pflegemaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - extensive Beweidung (Schafen, Ziegen) mögl. ab 01.08. - Entkusselung, Erhalt einzelner Büsche und Bäume. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Durchführung habitaterhaltender Pflegemaßnahmen im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel		Erheblichkeit des Vorhabens
		dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.
A297 Teichrohrsänger		
Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Altschilfbeständen und Schilf-Rohrkolben-Gesellschaften an Still- und Fließgewässern, Gräben, Feuchtgebieten, Sümpfen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von störungsarmen Altschilfbeständen und Schilf-Rohrkolben-Gesellschaften im VSG.	
Ggf. behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf eine behutsame Schilfmahd im VSG.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf eine Verbesserung des Nahrungsangebotes im VSG.	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis August) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Im Maßnahmenkonzept für das EU-Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ wird die Art angegeben. Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A337 Pirol		
Erhaltung und Entwicklung von lebensraumtypischen Weichholz- und Hartholzauenwäldern, Bruchwäldern sowie von lichten feuchten Laubmischwäldern mit hohen Altholzanteilen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von lebensraumtypischen Weichholz- und Hartholzauenwäldern, Bruchwäldern sowie von lichten feuchten Laubmischwäldern mit hohen Altholzanteilen im VSG.	
Erhaltung und Entwicklung von feuchten Feldgehölzen, Parkanlagen mit alten hohen Baumbeständen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von feuchten Feldgehölzen, Parkanlagen mit alten hohen Baumbeständen im VSG.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines lebensraumtypischen Wasserstandes in Feucht- und Auwäldern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verbesserung des Nahrungsangebotes im VSG.	






DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
A394 Blässgans		
Erhaltung großräumiger, offener Landschaften mit freien Sichtverhältnissen und Flugkorridoren (Freihaltung der Lebensräume von Stromfreileitungen, Windenergieanlagen u.a.).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die freien Sichtverhältnisse im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsflächen (v.a. feuchtes Dauergrünland, Überschwemmungsflächen, Belassen von Stoppelbrachen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die freien Sichtverhältnisse im VSG.	—
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten mit einer naturnahen Überflutungsdynamik (v.a. Schaffung von Retentionsflächen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Auendynamik.	—
Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A397 Rostgans		
Erhaltung und Entwicklung von Altarmen und Altwässern großer Flüsse mit Flachwasserzonen und Schlickufern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Altarmen und Altwässern großer Flüsse mit Flachwasserzonen und Schlickufern im VSG.	—
Renaturierung von Auenbereichen und Fließgewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Renaturierung von Auenbereichen und Fließgewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Juli).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A607 Löffler		
aktuell sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich.	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.		
A612 Blaukehlchen		
Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Altschilfbeständen mit vegetationsfreien Schlammflächen und Feuchtgebüsch an Still- und Fließgewässern, Feuchtgebieten, Mooren.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von störungsarmen Altschilfbeständen und Feuchtgebüsch im VSG.	
Entwicklung von Sukzessionsstadien in den Randbereichen (z.B. feuchte Gebüsch auf vegetationsfreien bzw. -armen Böden), aber Verhinderung von Verbuschung und Bewaldung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Entwicklung von Sukzessionsstadien in den Randbereichen im VSG.	
Ggf. behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf eine behutsame Schilfmahd im VSG.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verbesserung des Nahrungsangebotes im VSG.	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A614 Uferschnepfe		
Erhaltung und Entwicklung von feuchten Extensivgrünländern, Überschwemmungsflächen, Mooren sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Feuchtgrünländern im VSG.	
Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Feuchtgrünländern im VSG.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	





DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
<p>Extensivierung der Grünlandnutzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mahd erst ab 15.06. - möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz bis 15.06. - kein Walzen nach 15.03. - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Extensivierung der Grünlandnutzung im VSG.	—
Sicherung der Brutplätze (Gelegeschutz).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Sicherung der Brutplätze im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Juni) sowie an Rast- und Nahrungsflächen.	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A654 Gänsesäger		
Erhaltung und Entwicklung von geeigneten Nahrungsgewässern.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an Rast-, Nahrungs- und Schlafplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A667 Weißstorch		
Erhaltung und Entwicklung von großflächigen, feuchten Extensivgrünländern und artenreichen Feuchtgebieten.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Feuchtgrünländern im VSG.	—
Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der besiedelten Lebensräume (z.B. Straßenbau, Zersiedlung, Stromleitungen, Windenergieanlagen).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Feuchtgrünländern im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Verbesserung der agrarischen Lebensräume durch Extensivierung der Grünlandnutzung (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Extensivierung der agrarischen Flächennutzung im VSG.	—
Entschärfung bzw. Absicherung von gefährlichen Strommasten und Freileitungen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Entschärfung bzw. Absicherung von gefährlichen Strommasten und Freileitungen im VSG.	—
A688 Rohrdommel		
Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsarmen Stillgewässern und langsam strömenden Fließgewässern mit einer natürlichen Vegetationszonierung im Uferbereich sowie von Gräben und Feuchtgebieten mit ausgedehnten Röhricht- und Schilfbeständen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Ggf. behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf eine behutsame Schilfmahd im VSG.	—
Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brut-, Rast- und Nahrungsplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Biozide).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verbesserung des Nahrungsangebotes im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an potenziellen Brutplätzen sowie an Rast- und Nahrungsplätzen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	<p>In Nordrhein-Westfalen kommt die Rohrdommel als regelmäßiger, aber seltener Durchzügler und Wintergast vor allem in Schilf- und Röhrichtgebieten im Flachland vor. Der letzte Brutnachweis in Nordrhein-Westfalen gelang 1992 im Naturschutzgebiet „Fleuthkuhlen“ (Kreis Kleve). Als Rast- und Überwinterungsgebiete bevorzugt die Rohrdommel ausgedehnte Schilf- und Röhrichtbestände an Teichen und Seen. Daneben können die Tiere zur Nahrungssuche auch an kleineren, lückigen Röhrichten sowie an vegetationsarmen Ufern von Still- und Fließgewässern auftreten.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A690 Zwergtaucher		

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsarmen Stillgewässern mit dichter Schwimmblatt- und Ufervegetation, Verlandungszonen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brutplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsextensivierung.	Das Vorhaben ist nicht mit Schafstoff- oder Nährstoffeinträgen verbunden.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Anfang September) sowie an Rast-, und Nahrungsflächen.	<p>Der Zwergtaucher brütet an stehenden Gewässern mit einer dichten Verlandungs- beziehungsweise Schwimmblattvegetation. Das Brutgeschäft beginnt im April, in günstigen Jahren sind Zweit- oder Drittbruten möglich. Bis September sind die letzten Jungen flügge. Als Durchzügler und Wintergäste erscheinen Zwergtaucher ab September, erreichen maximale Bestandszahlen im November/Dezember und ziehen im März/April wieder ab.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	—
A698 Silberreiher		
aktuell sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich.	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A703 Schnatterente		
Erhaltung und Entwicklung von Auen, Altarmen und Seen mit flachen, dichten und vegetationsreichen Ufergürteln sowie Röhrichten.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	—
Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsextensivierung.	Das Vorhaben ist nicht mit Schafstoff- oder Nährstoffeinträgen verbunden.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	In Nordrhein-Westfalen tritt die Schnatterente als seltener Brutvogel sowie als regelmäßiger Durchzügler und Wintergast auf. Die Eiablage beginnt ab	

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel		Erheblichkeit des Vorhabens
		<p>Mitte/Ende April bis Juni. Bis Ende Juli sind die letzten Jungen flügge. Die Schnatterente erscheint im Herbst in der Zeit ab Mitte August, mit einem Maximum im November. Auf dem Frühjahrsdurchzug zu den Brutgebieten treten die Tiere vor allem im März/April auf. Je nach Witterungsbedingungen sind Schnatterenten den ganzen Winter über anzutreffen.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>
A704 Krickente		
Erhaltung und Entwicklung von störungsarmen Nieder- und Hochmooren, Auen und Altarmen, Stillgewässern, Seen und Kleingewässern mit natürlichen Verlandungszonen, vegetationsreichen Uferröhrichten und angrenzenden Feuchtwiesen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Schonende Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art (v.a. Gräben).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Gewässerunterhaltung der Gräben des VSG.	
Reduzierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Brut- und Nahrungsplätze durch Anlage von Pufferzonen (z.B. Extensivgrünland) bzw. Nutzungsextensivierung.	Das Vorhaben ist nicht mit Schafstoff- oder Nährstoffeinträgen verbunden.	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (April bis Juli) sowie an Rast- und Nahrungsflächen (u.a. Angeln).	<p>In Nordrhein-Westfalen tritt die Krickente als seltener Brutvogel sowie als häufiger Durchzügler und Wintergast auf. Hauptlegezeit ist im April und Mai, bis Juli sind die letzten Jungen flügge. Als Durchzügler und Wintergäste erscheinen Krickenten ab September, erreichen maximale Bestandszahlen im Januar (ca. 5.000 Individuen) und ziehen im März/April wieder ab.</p> <p>Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.</p>	

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
A708 Wanderfalke		
Erhaltung von offenen Felswänden, Felsbändern und Felskuppen mit Nischen und Überhängen (natürliche Felsen, Steinbrüche).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Felswänden im VSG.	—
Ggf. behutsames Freistellen von zuwachsenden Brutplätzen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf das behutsame Freistellen von Brutplätzen im VSG.	—
Erhaltung der Brutplätze an Bauwerken.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Erhalt von Brutplätzen im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Juni) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A718 Wasserralle		
Erhaltung und Entwicklung von naturnahen, störungsarmen Stillgewässern und langsam strömenden Fließgewässern mit einer natürlichen Vegetationszonierung im Uferbereich sowie von Gräben und Feuchtgebieten mit Röhricht- und Schilfbeständen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Gewässern im VSG.	—
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	—
Ggf. behutsame Schilfmahd unter Erhalt eines hohen Anteils an Altschilf.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf eine behutsame Schilfmahd im VSG.	—
Verbesserung des Nahrungsangebotes im Umfeld der Brutplätze (z.B. reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verbesserung des Nahrungsangebotes im VSG.	—
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen und Nahrungsflächen (April bis Juli) (u.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	—
A726 Flussregenpfeifer		
Erhaltung und Entwicklung von dynamischen Auenbereichen sowie Förderung einer intakten Flussmorphologie mit einer naturnahen Überflutungs- und Geschiebedynamik.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von dynamischen Auenbereichen im VSG.	—

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein		
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens	
Erhaltung und Entwicklung von vegetationsarmen Kies- und Schotterbänken an Flüssen, Seen, Sand- und Kiesgruben.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit vegetationsarmen Kies- und Schotterbänken an Flüssen, Seen, Sand- und Kiesgruben im VSG.	
Umsetzung von Rekultivierungskonzepten in Abbaubieten nach den Ansprüchen der Art.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Umsetzung von Rekultivierungskonzepten in Abbaubieten nach den Ansprüchen der Art im VSG.	
Verhinderung der Sukzession durch Entbuschung und Pflege.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verhinderung der Sukzession durch Entbuschung und Pflege Umsetzung von Rekultivierungskonzepten in Abbaubieten nach den Ansprüchen der Art im VSG.	
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen und Nahrungsflächen (April bis Juli) (v.a. Lenkung der Freizeitnutzung).	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.	
A768 Großer Brachvogel		
Erhaltung und Entwicklung von feuchten Extensivgrünländern, Überschwemmungsflächen, Mooren sowie von Feuchtgebieten mit Flachwasserzonen und Schlammflächen.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit von entsprechenden Flächen im VSG.	
Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume (z.B. Straßenbau, Windenergieanlagen).	Das Vorhaben ist mit keiner Zerschneidung der Lebensräume verbunden.	
Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Grünländern; ggf. Renaturierung und Wiedervernässung.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf den Wasserhaushalt im VSG.	
Anlage von Kleingewässern und Flachwassermulden.	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Anlage von Kleingewässern im VSG.	
Extensivierung der Grünlandnutzung: <ul style="list-style-type: none"> - Mahd erst ab 15.06. - möglichst keine Beweidung oder geringer Viehbesatz bis 15.06. - kein Walzen nach 15.03. - reduzierte Düngung, keine Pflanzenschutzmittel. 	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Extensivierung der Grünlandnutzung im VSG.	
Sicherung der Brutplätze (Gelegeschutz).	Das Vorhaben hat keinen Einfluss auf die Sicherung der Brutplätze im VSG.	

DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein	
Erhaltungsziel	Erheblichkeit des Vorhabens
Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (März bis Juni) sowie an Rast- und Nahrungsflächen.	Die durch die 60. Änderung des Flächennutzungsplanes möglicherweise auftretenden zusätzlichen Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel sind unerheblich. Sie führen zu keiner Beeinträchtigung der Erhaltungsziele.

3. Fazit

Die möglichen Auswirkungen der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rees und deren mögliche Erheblichkeit für Gebiete, die dem Schutzgebietssystem Natura 2000 angehören, wurde umfassend untersucht und beurteilt.

Vertiefend wurde das Vogelschutzgebiet „DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein“ betrachtet.

Durch das Vorhaben werden keine Flächen, die dem Schutzgebietssystem Natura 2000 angehören, direkt in Anspruch genommen. Der Wirkungsbereich (500 m) ist aber betroffen.

Aufgrund der Tatsache, dass allenfalls geringfügige zusätzliche Störwirkungen durch anwesende Personen auf dem Gelände von Haus Aspel zu berücksichtigen sind, können vorhabenbedingte Störungen oder Beeinträchtigungen der relevanten Arten ausgeschlossen werden.

Die im Standarddatenbogen aufgeführten Lebensraumtypen und Arten, die den Schutzzweck des Vogelschutzgebietes „DE-4203-401: Vogelschutzgebiet Unterer Niederrhein“ darstellen, werden durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt.

Zusammenfassend kann eine vorhabenbedingte Beeinträchtigung des untersuchten Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung ausgeschlossen werden.

Hamminkeln, den 08.04.2024



Werner Schomaker

III. Anhang

1. Fotodokumentation



Abb. 7: Zufahrtsstraße mit Alleebäumen und Haus Aspel im Hintergrund



Abb. 8: Eingangsbereich Haus Aspel



Abb. 9: Eingangsbereich Haus Aspel



Abb. 10: der Gebäudekomplex wird von einem Graben umgeben



Abb. 11: Denkmalschutz



Abb. 12: Kirche



Abb. 13: Kloster



Abb. 14: Aspeler Meer



Abb. 15: Haus Aspel